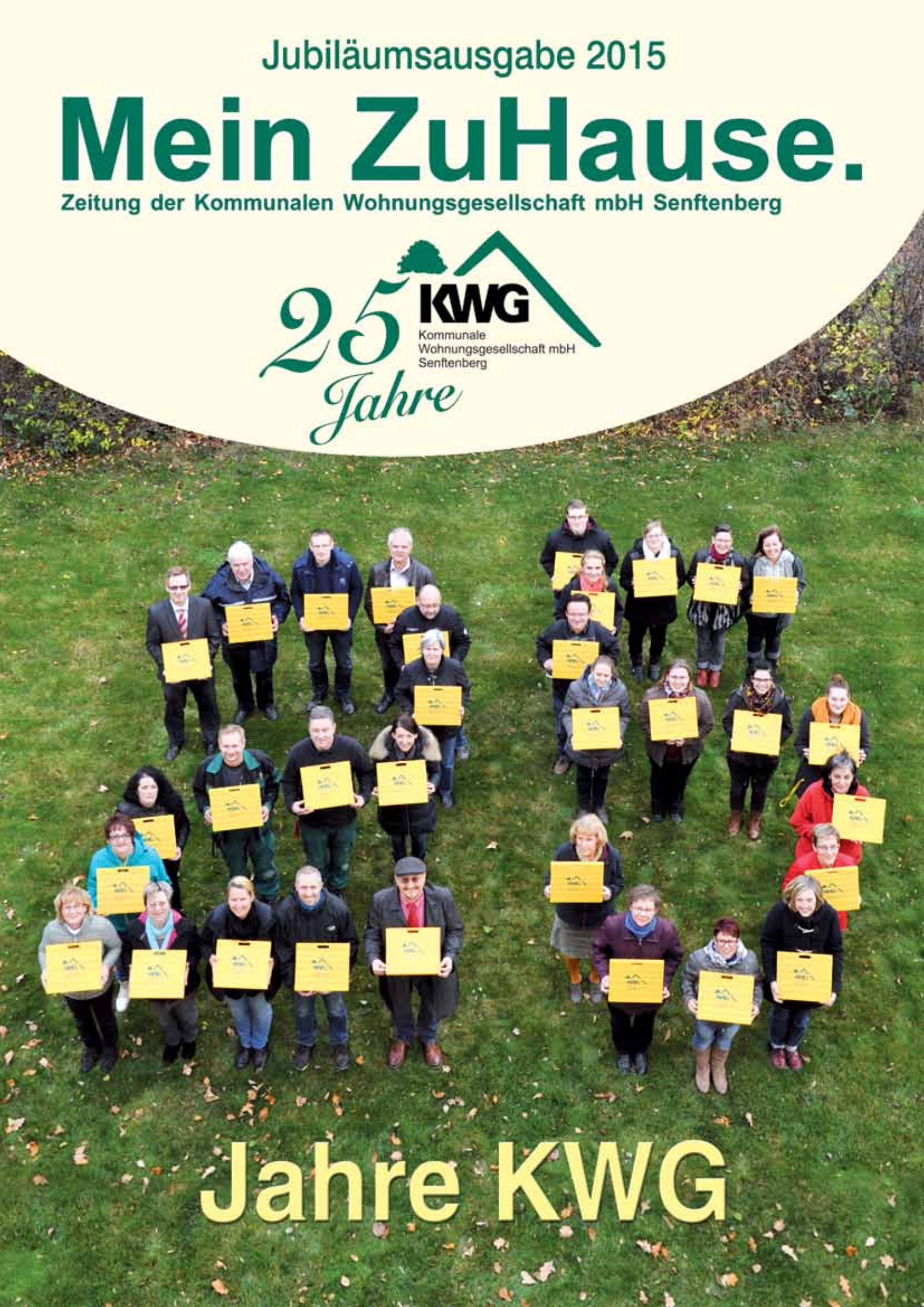
Jubiläumsausgabe 2015

Mein ZuHause.

Zeitung der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg

25 Jahre

KWG
Kommunale
Wohnungsgesellschaft mbH
Senftenberg



Jahre KWG

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Grußwort des Geschäftsführers	**2**
Budget 2016	**2**
Wie es begann...	**3**
Auszug aus unseren Investitionen seit 1991	**5**
KWG 1991 in Kürze	**10**
Die KWG heute, 25 Jahre später	**11**
Unser Mammutprojekt Hochhaus Fischreiherstraße 15-19	**12**
In die Küche, fertig, los – nachmachen erwünscht	**14**
Selbst gemacht ist doch am schönsten	**14**
Spenden – „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es."	**15**
Informationen vom AEV	**16**
Wohnungsangebote	**16**

KARLCHENS KOLUMNE

Heute zum Thema „Damals war´s"
Kürzlich bekam ich Post von der KWG. Nicht die Post, die Sie denken, also keine Mahnung oder so. Jedenfalls war mal wieder irgend so eine Prüfung fällig, aber auf dem Umschlag und dem Briefpapier stand noch zusätzlich vor dem KWG-Logo: „25 Jahre".
Und nun rechne ich nach, wie lange ich denn schon in meiner Wohnung wohne. Auf alle Fälle länger als 25 Jahre. Mir wird bewusst, dass ich wahrscheinlich noch zur Minderheit der sogenannten Altmieter gehöre und noch nie umgezogen bin. „Mein" Haus ist altersmäßig wahrscheinlich bald reif für die Rente. Aber wir haben in den letzten Jahren viel modernisiert bekommen. Es ist alles wie neu und ich freue mich darüber sehr. In dem Zusammenhang denkt man ja auch mal über die „guten alten Zeiten" nach, wie es damals war.
Ich hatte früher einen Badeofen und der hatte so viele Lötstellen, dass er aussah, als hätte er Masern. Und mal was Neues fürs Bad gab`s auch erst, nachdem man seine Wartezeit erfüllt hat und eine Ladung Badewannen aus Lauchhammer außer der Reihe kam. Und dann war da noch das Anheizen der Öfen, wenn es wieder kälter wurde. Meistens war die Bude erst mal blau.
Wer Glück hatte, konnte ja schon ferngeheizt wohnen… Dem blieb es auch erspart, Asche raus zu schaffen (besonders günstig bei Wind und wenn der Ascheplatz am Ende des Wohnblocks lag). Bei uns „Ofen"-Mietern wurde auch immer wieder Kohle geliefert. Dreck beim Abkippen, Dreck beim Reinschaffen, Dreck beim Hochholen. Der Kampf um die Waschküche war auch nicht zu verachten. Ich habe es gehasst! Und Mittwoch und Samstag die Hausordnung machen, gehörte zum Standardprogramm.
Heute genieße ich das warme Wasser „aus der Wand" und die Heizung, ohne mir die Hände dreckig zu machen. Die Hausreinigung macht eine Firma, die schiebt auch Schnee. Deshalb kann ich jetzt seelenruhig Weihnachten verreisen. Damals gehörte es Anfang Januar auch zum Ritual, den Weihnachtsbaum klein zu schneiden und die trockenen Zweige gleich an Ort und Stelle im Wohnzimmerofen zu verheizen. Aber auf dieses Ritual kann man gut und gerne verzichten. Ich hab jetzt sowieso einen Plastebaum.

In diesem Sinne: Ein frohes Weihnachtsfest! wünscht Ihnen

Ihr Karlchen

GRUßWORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Liebe Mieterinnen und Mieter,
sehr geehrte Geschäftspartner,

ein Firmenjubiläum ist immer ein besonderes Ereignis, welches von einer jahrelangen und erfolgreichen Geschäftspolitik zeugt. In Zeiten von Turbulenzen und demografischem Wandel ist es nicht einfach, seine Marktposition zu finden, zeitgemäße Strukturen und Strategien zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Das hat die KWG mit Hilfe aller Beteiligten geschafft.

Am 23.01.2016 ist es soweit: Die KWG blickt stolz auf das Erreichte der vergangenen 25 Jahre.

Wer in den Erinnerungen kramt, der findet die umfangreichen Investitionen zur Modernisierung der Wohnungsbestände, die drohende Schieflage Ende der 1990er Jahre, neue Wege der Umstrukturierung (und Sanierung) des Unternehmens bis hin zu letztlich erfolgreichen Geschäftsjahren mit einer Vielzahl von Auszeichnungen.

Den freudigen Anlass nutzen wir für gemeinnützige Spenden an das Netzwerk „Gesunde Kinder", den Hospizdienst, den Kinderschutzbund, den Schlupfwinkel e.V. sowie das Frauenhaus Lauchhammer.

Die KWG engagiert sich in vielen Projekten und ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst.

Kleine Aufmerksamkeiten und Unterstützungen in vielen Bereichen fördern die positive Resonanz.

Mein ganz besonderer Dank geht an unsere Mieter, Geschäftspartner sowie an das Team der KWG & BMA für das entgegengebrachte Vertrauen und Engagement der zurückliegenden Jahre.

Auch in Zukunft ist gute Zusammenarbeit und Verlässlichkeit die Grundlage für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Unternehmen.

Roland Osiander
Geschäftsführer der KWG und BMA

BUDGET 2016

Der Aufsichtsrat der KWG hat den Unternehmensplan 2016 beschlossen. Der KWG stehen ca. 12,8 Millionen Euro für Instandhaltung und Modernisierung ihrer fast 8.000 Wohnungen sowie dem Stadtumbau zur Verfügung.

Folgende Investitionen wurden u. a. beschlossen:

Senftenberg:
Den Schwerpunkt bilden die Vollsanierung der Briesker Straße 2 sowie die Fortführung der Aufwertung im Quartier Schulstraße mit der Teilsanierung des Wohnblocks Nr. 16-24.

Schulstraße

Neben einer Vielzahl von Kleinmaßnahmen werden umfangreich Fassaden und Loggien saniert, Vordächer angebaut sowie Treppenhäuser renoviert. Außerdem werden verschiedenste Gebäude an Dach, Fugen und Sockel abgedichtet, Brandschutztüren eingebaut, Bäder saniert.

Großräschen:
Für das nächste Jahr plant die KWG Investitionen in Großräschen in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro, wobei die Sanierung der Karl-Marx-Straße 34-42 den Schwerpunkt der Budgetplanung bildet. Die technische Gebäudeausrüstung wird teilweise erneuert. Das bedeutet im Einzelnen, dass die Elektrik komplett und Sanitärstränge neu installiert werden sowie die Herrichtung der Bäder in Leerwohnungen und auf Mieterwunsch erfolgt. Außerdem sind die Renovierung der Treppenhäuser, die Dämmung von Drempel und Kellerdecke sowie der Einbau von Brandschutztüren notwendig. Am Zetkinweg 2-8 werden Fassade und Balkone saniert und somit das Erscheinungsbild aufgewertet.

Schipkau/Drochow
Das Hauptaugenmerk liegt in der Bestandserhaltung. Neben der Wohnungsherrichtung für die Neuvermietung und der planmäßigen Instandhaltung/-setzung werden geologische Erkundungen zur Grundwasserabwehr durchgeführt.

Schwarzheide:
Einen Hauptpunkt stellt die Dachsanierung, die Kellerdeckendämmung und der Aufzugseinbau in der Straße des Friedens 13-18 dar. Neben der Wohnungsherrichtung für Neuvermietungen und der planmäßigen Instandhaltung/-setzung werden Hausanschlussstationen, Elektroanlagen in den Wohnungen sowie Innentüren, Fliesen, Fußböden und Duschen erneuert.

Ortrand:
Schwerpunkt wird die Sanierung im Grenzweg 13-17 sein. Hier ist die Sanierung des Daches, die Neuinstallation von Heizung, Sanitär und Elektro sowie Fliesenlegerarbeiten geplant. Außerdem werden die Treppenhäuser renoviert und der Drempel gedämmt.
Neben der Wohnungsherrichtung und der planmäßigen Instandhaltung/-setzung werden Kellerdecken gedämmt sowie Innentüren, Fliesen, Fußböden und Duschen erneuert.

1991 - 1999

Unsere Mieter, die bereits 25 Jahre und länger bei uns wohnen, werden sich bestimmt noch daran erinnern, dass die KWG im Jahre 1991 aus dem damaligen VEB Gebäudewirtschaft heraus entstand. Vor 25 Jahren, genauer gesagt am 23. Januar 1991, fand die Gründungsversammlung der Kommunalen Wohnungsbaugesellschaft mbH Senftenberg statt. Zu den damaligen Gründungsmitgliedern gehörten die Kommunen Senftenberg, Großräschen, Lauchhammer, Schwarzheide, Schipkau, Grünewald, Meuro, Großkmehlen, Ortrand, Brieske, Annahütte, Klettwitz, Bahnsdorf, Sedlitz, Hermsdorf, Schwarzbach, Guteborn, Lindenau, Drochow, Hörlitz und Hosena, denen dann am 5. Juni 1991 noch drei weitere Kommunen (Ruhland, Kostebrau und Saalhausen) folgten. Somit waren es 24 Kommunen.

Am 10. Dezember 1991 änderte sich aber noch einmal der Gründungsname, in die heute allseits bekannte Firmenbezeichnung „Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG)".

In den Jahren 1991 und 1992 trennten sich die Gesellschafter Hörlitz, Bahnsdorf/Lieske, Meuro, Klettwitz, Annahütte, Lauchhammer, Grünewalde, Lindenau, Ruhland, Kostebrau, Großkmehlen, Schwarzbach/Biehlen und Hosena wieder ab.

Aktuell sind fünf Gesellschafter in der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg. Unser Stammkapital beträgt 31.955,74 EUR.

Am 27. März 1991 beschloss die Stadtverordnetenversammlung die Wiedergründung der Stadtwerke GmbH Senftenberg zur Versorgung der Stadt mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser sowie zur Erbringung sonstiger kommunaler Dienstleistungen.
Die Gründung vollzog sich zum 1. August 1991 aus den Wurzeln des Wärme-Versorgungsbereiches des damaligen VEB Gebäudewirtschaft. Alleinige Gesellschafterin des Unternehmens ist die Stadt Senftenberg.

Um den übernommenen Wohnungsbestand baulich Instand zu setzen und langfristig Instand zu halten, gleichzeitig aber auch die längst überfälligen Modernisierungen fachgerecht vornehmen zu können, war Hilfe nötig. Aus dieser Tatsache heraus war die „Geburtsstunde" der dienstleistenden Tochtergesellschaft gekommen. Im Jahre 1992 gründete die KWG ihr 100 %iges Tochterunternehmen, die Baureparaturen-Modernisierungs- und Ausbau GmbH Senftenberg (BMA). Unsere Elektro- und Sanitärinstallateure als auch Tischler sind täglich für unsere Mieter im Einsatz, um anfallende Reparaturen schnell, kompetent und zuverlässig zu realisieren. Zusätzlich zu den handwerklichen Aufgaben übernehmen die Mitarbeiter der BMA in den Abteilungen Technik, Revision/Controlling, Bilanzbuchhaltung, Personalwesen und Öffentlichkeitsarbeit ebenso Aufgaben im kaufmännischen und organisatorischen Bereich. Ein Bereich ist die Projektentwicklung.

FIRMEN
GRÜNDUNGS
Urkunde
der Firma
Kommunale
Wohnungsgesellschaft mbH
Die am 23.01.1991 gegründete
Firma wurde unter der
Registernummer
HRB 1504
bei dem zuständigen Kreisgericht
Cottbus
Abteilung Handelsregister
am 30.03.1992 eingetragen.

In den 10 Jahren von 1991 bis 2000 investierte die KWG ca. 110 Millionen Euro in umfangreiche Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Wohnungsbestände an allen Unternehmensstandorten. Dazu gehörten Arbeiten wie beispielsweise an den Fassaden, Maßnahmen zur Erfüllung des Brandschutzes sowie die Intstandsetzung von Treppenhäusern und Aufzügen. Aber auch die Außenanlagen wurden nicht vergessen. Durch diese Investitionen gelang es dem Unternehmen sich zu einem modernen Wohnungsunternehmen zu wandeln. Bei den Anfängen der Sanierung war bei der Auswahl der Objekte die Lage ausschlaggebend. Zum Beispiel das Objekt Fischreiherstraße 1 - 13 in Senftenberg mit der im Erdgeschoss befindlichen Ladenzeile wurde im Jahr 1997 modernisiert. So konnten und können noch heute Besucher unseres Sees ihre kleinen Einkäufe dort tätigen. Gleiches gilt auch für die Mieter dieses Objektes bzw. den Senioren in der benachbarten Seniorenresidenz. Abgerundet wird die Passage am See noch mit unserem Dienstleistungstrakt, in dem sich u. a. die Sparkasse Niederlausitz, der Pflegedienst gemeinnützige Biloba GmbH und die Senftenberger Figaro Friseur & Kosmetik GmbH angesiedelt haben und seit vielen Jahren auch zu unseren treusten Gewerbemietern gehören.

Ende der 90er Jahren wurde der Wohnpark in der Geschwister-Scholl-Straße in Senftenberg neu gebaut. Alteingesessenen auch als der ehemalige Festplatz bekannt, weil davor diese Fläche den Schaustellern zur Verfügung stand. Das letzte Neubauprojekt hat die KWG im Jahr 2000, mit der Siedlung Am Spring in Großräschen, in Angriff genommen.

Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung (Abwanderung, Sterberate > Geburtenrate) wurde danach nicht mehr neu gebaut.

AUSZUG AUS UNSEREN INVESTITIONEN SEIT 1991

Alles auf Neubeginn

Roland Osiander und Matthias Braunwarth übernahmen das Zepter, um die Unternehmensgeschicke auf neue Füße zu stellen. Am 22. November 2000 wurden sie von dem damaligen Aufsichtsrat zu den neuen Geschäftsführern bestellt. Fortan stellte sich das Unternehmen den schwierigen Herausforderungen auf dem sich rasch verändernden Wohnungsmarkt. Seit dem 1. Juli 2015 stehen die KWG und BMA unter der alleinigen Federführung von Herrn Osiander. Aus dem einst schwer angeschlagenen Wohnungsunternehmen ist es gelungen, dieses in ein sich am Markt behauptendes Wohnungsunternehmen zu wandeln.
Das ist auch heute noch so und wird auch so bleiben, weil alle Beteiligten hart daran arbeiten…

Sie können deutlich sehen, dass wir in all den Jahren aktiv mit dazu beigetragen haben, dass unsere Häuser wohnlicher und optisch aufgewertet werden. In der Folge haben wir Ihnen ein paar Ausschnitte unseres Tuns aufgelistet. Dabei handelt es sich nur um Auszüge aus dem jeweiligen Jahr, denn in Wirklichkeit haben wir noch mehr getan.

1991
- F.-C.-Weiskopf-Straße 8-12 in Senftenberg - Teilinstandsetzung
- Waldstraße 1-19 / Steinstraße 2-36 in Großräschen - Komplettsanierung

F.-C.-Weiskopf-Straße

1992
- B.-Brecht-Straße 20-24 in Senftenberg - Komplettsanierung
- Ebert-Straße 2-36 / Schillerplatz 1-35 in Großräschen - Komplettsanierung
- Leninstraße 14-20 in Schipkau - Sanitärinstallation

Bertolt-Brecht-Straße

1993
- Am Sportplatz 1-5 & 2-4 in Senftenberg - Komplettsanierung
- Hauptstraße 24 in Drochow - Dachinstandsetzung
- Straße des Friedens 13/18 in Schwarzheide - Fugensanierung
- Großenhainer Straße 25 in Ortrand - Komplettsanierung
- Hauptstraße 16 in Guteborn - Dach, Fenster, Fassade

Großenhainer Straße

1994
- Greifswalder Straße 18-30 & 32-38 in Senftenberg - Heizungsrekonstruktion
- Feuerbachstraße 1-7, 17-23, 25-31 & 33-39 in Großräschen - Komplettsanierung
- G.-Hauptmann-Straße 2-8, 10-16 & 18-24 in Schipkau - Komplettsanierung
- Ruhlander Straße 67 a-e, 68 a-e, 69 a-e & 70 a-e in Schwarzheide - Komplettsanierung
- Schulstraße 2 a, b, c in Grünwald - Komplettsanierung
- Hauptstraße 55-57 in Hermsdorf - Komplettsanierung

Feuerbachstraße

1995
- A.-Scharrer-Straße 2/4/4 a in Senftenberg - Fugensanierung Giebel
- Rembrandtstraße 40-46 in Großräschen - Sanitär / Heizung
- Thomas-Mann-Straße 1-9 & 11-19 in Schipkau - Tischlerarbeiten
- Straße des Friedens 12 in Schwarzheide - Malerarbeiten Treppenhaus
- Ponickauer Straße 20-24 in Ortrand - Komplettsanierung

Thomas-Mann-Straße

1996
- Hörlitzer Straße 16-20 & 22-26 in Senftenberg - Fugensanierung Giebel
- Dimitroffweg 1-5, 7-11 & 20-24 in Großräschen - Dachinstandsetzung
- Leninstraße 9-17 in Schipkau - Komplettsanierung
- Ponickauer Straße 14-18 in Ortrand - Komplettsanierung

Ponickauer Straße

1997
- Stralsunder Straße 36-48 in Senftenberg - Komplettsanierung
- Rembrandtstraße 57 a-f in Großräschen - Komplettsanierung
- Leninstraße 19-27 in Schipkau - Tischlerarbeiten
- Straße des Friedens 13/18 in Schwarzheide - Fenster- & Heizkörperwechsel
- Ponickauer Straße 26-32 & 34-40 in Ortrand - Haus- & Wohnungstürwechsel

Leninstraße

1998
- Geschw.-Scholl-Straße 9-13 & 19-21 in Senftenberg - Neubau
- Steigerstraße 2a in Senftenberg - Dachinstandsetzung
- K.-Marx-Straße 3/5/7 in Großräschen - Dachinstandsetzung
- Straße des Friedens 12 in Schwarzheide - Fensterwechsel
- Großenhainer Straße 25 in Ortrand - Heizungseinbau
- Eichenweg 7 in Hermsdorf - Mauerwerkstrockenlegung

Geschwister-Scholl-Straße

1999
- Geschw.-Scholl-Straße 1-7 & 15-17 in Senftenberg - Neubau
- Kastanienallee 7/8 in Lipsa - Heizungseinbau & Sanitärinstallation
- Hauptstraße 20 in Guteborn - Fassadeninstandsetzung einschl. Anstrich

Geschwister-Scholl-Straße

2000
- E.-Thälmann-Straße 123-129 in Senftenberg - Verbesserung der Warmwasser-Versorgung
- Am Spring 7-7a bis 18-18b in Großräschen - Neubau
- Waldstraße 1-19 in Großräschen - Abdichtung Kelleraußenwand
- Großräschener Straße 7 in Freienhufen - Erneuerung Schmutzwasser-Anschluss

Am Spring

- G.-Hauptmann-Straße 6 in Schipkau - Reparatur Wärmedämmung
- Schillerplatz 4-7 in Schwarzheide - Elektroarbeiten

2001
- Dienstleistungstrakt am See in Senftenberg - Dacherneuerung
- K.-Marx-Straße 20-24 in Großräschen - Dachdecker- und Klempnerarbeiten
- R.-Luxemburg-Straße 2-8 & 10-14 in Schipkau - Wechsel Haus-/WE-Türen und Errichtung einer Briefkastenstandanlage, Installation Sprechanlage
- Schillerplatz 4 in Schwarzheide - Grundrissänderung in einer Wohnung
- Kurze Straße 15 in Wormlage - Fenster- und Türenwechsel

Karl-Marx-Straße

2002
- Briesker Straße 1 in Senftenberg - Erneuerung der Trinkwasserleitungen
- Schillerstraße 11/12 in Sedlitz - Elektroinstandsetzung
- K.-Marx-Straße 34-42 in Großräschen - Dachabdichtungs- und Dachklempnerarbeiten
- Dobristroher Straße 4-8 in Freienhufen - Wechsel Fensterbänke
- Straße des Friedens 12 in Schwarzheide - Dachinstandsetzung
- Großenhainer Straße 34/36 in Ortrand - Fassadendämmung

Dobristroher Straße

2003
- Niemtscher Weg 1b & 1c in Senftenberg - Dachdeckungs- und Klempnerarbeiten
- K.-Marx-Straße 2-10 in Großräschen - Fensterwechsel

Geschwister-Scholl-Straße

- R.-Luxemburg-Straße 18 in Schipkau - Fensterwechsel
- Geschw.-Scholl-Straße 30/31 in Schwarzheide - Heizungseinbau, Sanitärinstandsetzung
- Grenzweg 1-5 in Ortrand - Fensterwechsel

2004

- Seeadlerstraße 8-16 in Senftenberg - Wandbild am Durchgang 16/18
- Briesker Straße 54 in Senftenberg - Anbau von Balkonen und Vordach
- W.-Pieck-Straße 9-15 in Großräschen - Anbau einer Balkonanlage an der Nr. 9
- Straße des Friedens 12 in Schwarzheide - Balkonsanierung & Dachabdichtung
- Grenzweg 7-11 in Ortrand - Fensterwechsel, Erneuerung Haustüren inkl. Wechselsprechanlage

Schulstraße

Seeadlerstraße

2005

- Straße der Energie 18-24 in Senftenberg - Wandbild am Durchgang 16/18
- Bergbaustraße 3 & 11 in Senftenberg - Aufzugseinbau
- K.-Marx-Straße 20-24 in Großräschen - Anbau einer Balkonanlage
- R.-Luxemburg-Straße 2 & 16 in Schipkau - Anbau einer Balkonanlage
- Straße des Friedens 12 in Schwarzheide Aufzugseinbau

2006

- Straße der Energie 26-32 in Senftenberg - Wandbild am Durchgang 32/34
- Glück-Auf-Straße 2 & 14 in Senftenberg - Aufzugseinbau
- Dimitroffweg 42 in Großräschen - Anbau Balkonanlage
- R.-Luxemburg-Straße 7 & 10 in Schipkau - Anbau Balkonanlage
- Ruhlander Straße 68 a-e in Schwarzheide - Fassadendämmung
- Kastanienallee 7/8 in Lipsa - Malerarbeiten im Treppenhaus

2007

- Briesker Straße 38-40 & 56-60 in Senftenberg - Anbau Balkone und Vordächer
- Straße der Energie 34-50 in Senftenberg - Komplettsanierung
- K.-Marx-Straße 44-52 in Großräschen - Fenster- & Haustürwechsel
- R.-Luxemburg-Straße 1-7 in Schipkau - Fassadenanstrich einschl. Putzausbesserung
- Schulstraße 2 a, b, c in Grünewald - Erneuerung der Kläranlage

2008

- Steigerstraße 2a in Senftenberg - Aufzugseinbau
- A.-Hennecke-Straße 3 in Senftenberg - Aufzugseinbau

Straße der Energie

Straße der Energie

Adolf-Hennecke-Straße

- Häuerstraße 1 in Senftenberg - Aufzugseinbau
- Feuerbauchstraße 33-39 in Großräschen - Anbau Balkonanlage
- K.-Marx-Straße 1 in Großräschen - Betonsanierung an Loggien
- Heidestraße 11 a-e & 12 a-e in Schwarzheide - Betonsanierung an Loggien
- Ponickauer Straße 34-40 in Ortrand - Sanierung Kellerausgänge

2009
- Häuerstraße 3 in Senftenberg - Aufzugseinbau
- Rembrandtstraße 11-17 in Großräschen - Anbau von 8 Balkonen
- K.-Marx-Straße 1 in Großräschen - Aufzugserneuerung
- R.-Luxemburg-Straße 1-7 & 9-13 in Schipkau - Aufzugseinbau
- Straße des Friedens 13/18 in Schwarzheide - Betonsanierung an Loggien
- Kastanienallee 7/8 in Lipsa - Kellerdeckendämmung

Häuerstraße

2010
- Häuerstraße 5 in Senftenberg - Aufzugseinbau
- Friedenstraße 2 in Senftenberg - Aufzugserneuerung
- K.-Marx-Straße 7 in Großräschen - Aufzugserneuerung
- Feuerbachstraße 1-7 in Großräschen - Anbau Balkonanlage
- G.-Hauptmann-Straße 18-24 in Schipkau - Fassadenanstrich
- Heidestraße 15 a-e in Schwarzheide - Betonsanierung Balkone
- Grenzweg 7-11 in Ortrand - Erneuerung Eingangsbereich

Straße der Jugend

2011
- Niemtscher Weg 22 in Senftenberg - Aufzugserneuerung
- Rosenstraße 1-9 in Senftenberg - Wandbild am Giebel Nr. 1
- K.-Marx-Straße 3 in Großräschen - Aufzugserneuerung
- Heidestraße 14 a-e & 12 a-e in Schwarzheide - Betonsanierung an Loggien
- Ponickauer Straße 14-18 in Ortrand - Malerarbeiten im Treppenhaus

2012
- Wehrstraße 12-20 in Senftenberg - Aufzugseinbau in Nr. 12, 16 & 18
- Wehrstraße 22-26 in Senftenberg - Aufzugseinbau in Nr. 26
- K.-Marx-Straße 44-52 in Großräschen - Fugensanierung & Betonsanierung Loggien
- Straße des Friedens 13/18 in Schwarzheide - Herstellung Rettungsweg
- Schulstraße 2 a, b & c in Grünewald - Dachdecker- & Klempnerarbeiten

Feuerbachstraße

Heidestraße

Wehrstraße

2013
- Fischreiherstraße 15-19 in Senftenberg - Beginn Komplettmodernisierung Hochhaus
- A.-Schweitzer-Straße 11-19 in Senftenberg - Neubau Rettungswege
- Straße der Jugend 34-36, 38 & 39 in Brieske - Erneuerung Wärmeversorgung

- K.-Marx-Straße 44-52 in Großräschen - Gestaltung Eingangsbereiche
- Schulstraße 2 a, b & c in Grünewald - Herstellung Rettungsweg

2014
- Fischreiherstraße 15-19 in Senftenberg - Fortführung Komplettmodernisierung Hochhaus
- Straße der Jugend 38 & 39 in Brieske - Fassadenanstrich
- Straße der Jugend 13-15 in Sedlitz - Umstellung auf Gas
- Zetkinweg 2-8 in Großräschen - Fugensanierung
- Grenzweg 7-11 in Ortrand - Heizungs-, Lüftungs- & Sanitärinstallationen

Fischreiherstraße

2015
- Fischreiherstraße 15-19 in Senftenberg - Fortführung Komplettmodernisierung Hochhaus
- B.-Brecht-Straße 26-32 in Senftenberg - Anbau Balkonanlage
- Laugkstraße 10-18 in Senftenberg - Sanierung Fassadendämmung Balkonseite
- K.-Marx-Straße 20-24 in Großräschen - Elektroinstallation
- Grenzweg 1-5 in Ortrand - Dachdecker- und Klempnerarbeiten & Heizungs- und Sanitärinstallation

Bertolt-Brecht-Straße

Wir sind noch lange nicht am Ende unseres Tuns. Jeder, der ein Haus besitzt und sei es nur ein Gartenhaus, wird uns zustimmen, dass es immer etwas zu tun gibt. Kaum hat man „hinten" aufgehört, kann man „vorn" schon wieder anfangen.

Aus diesem Grund wollen und werden wir auch zukünftig unser Bestes für unsere Mieter geben.

Unsere Philosophie ist es, unseren Mietern ein sicheres Umfeld und ihnen das Wohngefühl „Hier bin ich zu Hause" zu vermitteln. Egal ob Familien mit Kindern, Senioren oder Studenten und auch unabhängig der Nationalität, bei uns ist jeder willkommen und wir versuchen, da wo möglich und refinanzierbar, jedem Mieter ein individuelles Wohn-Angebote für die Erfüllung seiner Wohnwünsche anzubieten.

Damit das auch zukünftig so ist, arbeiten wir hart daran und setzen aktiv unser Unternehmensleitbild um bzw. arbeiten nach den folgenden Prinzipien:

Mieter-/Serviceorientierung:
Wir sind für unsere Mieter da. So auch im Not- und Havarie-Fall: Rund um die Uhr an 365 Tage im Jahr sind wir telefonisch erreichbar. Bei uns hat der Mieter immer einen Ansprechpartner.

Attraktive Angebote:
Wir bieten Wohnungen an, die bezahlbar sind und es auch weiterhin bleiben.

Sanierung und Instandhaltung:
Auch Wohngebäude können „in die Jahre" kommen. Damit unser Wohnbestand den gesetzlichen Richtlinien entspricht, sanieren/modernisieren wir nach und nach unsere Objekte. Das gilt aber nicht nur für unsere Häuser, sondern auch für Spielplätze, Grünanlagen und Parkmöglichkeiten.

Dass wir mit unserer Unternehmensstrategie recht erfolgreich sind, wird dadurch belegt, dass wir im südlichen Oberspreewald-Lausitz-Kreis zu einem der größten Wohnungsunternehmen der Lausitz herangewachsen sind. Aber auf diesen Lorbeeren ruhen wir uns nicht aus!

Hier können uns unsere Mieter und alle Interessierten finden:

Hauptsitz des Unternehmens
Hörlitzer Straße 34
01968 Senftenberg
Telefon: 03573 77-0
Fax: 03573 77-200
www.kwg-senftenberg.de
E-Mail: info@kwg-senftenberg.de
Havarie-Nr. 03573 77-340

Und hier haben wir unsere Servicestellen:

Großräschen:
Rembrandtstraße 57f
01983 Großräschen
Telefon: 035753 5075 oder
035753 5096

Schipkau:
Rosa-Luxemburg-Straße 10
01993 Schipkau
Telefon: 035754 9369

Schwarzheide:
Schillerplatz 7
01987 Schwarzheide
Telefon: 035752 7498

Ortrand:
Ponickauer Straße 26
01990 Ortrand
Telefon: 035755 55389

Zusätzlich gibt es seit dem Jahr 2001 unsere Homepage im Internet mit interessanten Informationen für alle Mieter und solche, die es werden wollen. Schauen Sie doch einfach mal rein.

Und damit uns auch schon unsere Kleinsten (er-)kennen, haben wir Karlchen, unser Maskottchen. Überall wo das Eichhörnchen auftritt, lässt es die Kinderaugen strahlen.

KWG 1991 IN KÜRZE

23.01.1991
Dieser Tag war die „Geburtsstunde" der KWG.

30.03.1992
Mit der Handelsregister-Eintragung beim damaligen Kreisgericht Cottbus unter der Nr. HRB 1504 wurde alles „offiziell" gemacht.

13.108
Wohnungen & Gewerbeobjekte gehörten zum 31.12.1991 in den Bestand der KWG.

Riesiger Nachhole-Bedarf
Einen enormen Nachhole-Bedarf gab es im Reparatur- und Instandhaltungssektor. Dieser hatte sich aufgrund fehlender Investitionen in der Vergangenheit aufgestaut.

1.597.276,80 €
wurden für die Modernisierung & Instandsetzung an 6 Objekten mit 159 Wohneinheiten ausgegeben.

8.795.589,00 €
wurden in dem Jahr für die Reparaturen und Instandhaltungen aufgewendet. Dies war vorerst aber nur ein Tropfen auf dem „heißen Stein". In den kommenden Jahren mussten noch mehrere Millionen in den Erhalt der Wohnungen investiert werden.

195 Beschäftigte
gab es zum 31.12.1991 bei der KWG, z. B. in dem Bereich Technik, kaufmännische Abteilung, gewerbliche Arbeitnehmer, Hauswarte…

9 Auszubildende
In der damaligen Struktur war die KWG für eine direkte Ausbildung nicht ausgelegt, weshalb die Auszubildenden fremdausgebildet wurden. Die Gründe für diese Tatsache lagen in der damaligen staatlichen Zuordnung von Lehrlingen zu einzelnen Betrieben (Stand: 31.12.1991).

Tätigkeitsschwerpunkte
Sicherung des Wohnungsbestandes und schrittweise Erhöhung des Wohnkomforts nach den differenzierten Ansprüchen der Mieter; Neubau von Miet- und Eigentumswohnungen mit hohem Komfort sowie Lösung der Altschuldenproblematik

1. Grundmietenverordnung
ab dem 01.10.1991 ließ den durchschnittlichen Mietzins von 37,32 € auf 159,01 € pro Wohnung ansteigen (Steigerung um 426 %)

DIE KWG HEUTE, 25 JAHRE SPÄTER

7.894
So viele Wohnungen & Gewerbeobjekte hat die KWG per 31.12.2015 zu bewirtschaften.

3.774
Wohnungen & Gewerbeobjekte wurden seit 2002 abgerissen. Das entspricht 96 Gebäuden zum 31.12.2015.

622
Wohnungen sind aktuell mit einer Mietpreis- bzw. Belegungsbindung versehen (Sozialwohnungen).

Tätigkeitsschwerpunkte
Wir bieten Wohnungen für eine breite Bevölkerungsschicht an. Unsere vielfältigen Dienst- und Serviceleistungen runden das Thema „Wohnen" ab. Unser Ziel ist es am regionalen Markt das führende Wohnungsunternehmen zu bleiben.

69 Mitarbeiter
sind zum 30.11.2015 bei der KWG & deren Tochterunternehmen, der BMA GmbH Senftenberg beschäftigt (inkl. Auszubildende).

13
… Auszubildende, Umschüler & Studenten erhalten bei uns im Unternehmen eine Ausbildung zur/m Immobilienkauffrau/-mann bzw. zur/m Bürokauffrau/-mann sowie ein Duales Studium mit Schwerpunkt Immobilienwirtschaft.

105 Jahre
So alt war unsere älteste Mieterin, die von 1976 bis 2015 in ihrer Wohnung wohnte.

16 Jahre
In dem Alter befindet sich unser jüngster Mieter mit einer eigenen Wohnung. Die Anmietung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

54 Jahre
Dabei handelt es sich um das durchschnittliche Alter unserer Mieter, welches kontinuierlich zunimmt.

4,65 €/m²
So viel kostet durchschnittlich eine Wohnung bei der KWG.

88,1 %
… der vom Stadtumbau betroffenen Mieter wurden im eigenen Bestand umgesetzt. Der durchschnittliche Umzugserfolg seit 2003 liegt bei 79,2 %.

rund 12. Mio. €
wurden 2015 für Modernisierungen, Instandsetzung, Instandhaltungen und ins Umfeld investiert.

Halbiert
Die Hälfte ist geschafft. Es ist gelungen, in den letzten 15 Jahren unsere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im anfänglich 3-stelligen Millionenbereich mehr als zu halbieren.

KWG
Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg

UNSER MAMMUTPROJEKT HOCHHAUS FISCHREIERSTRASSE 15 - 19

Die KWG hat im März 2013 mit der Sanierung des elfgeschossigen Mehrfamilienhauses in der Fischreiherstraße 15-19 in Senftenberg begonnen.

Hochhaus vor der Wende

In dem 1976 in Plattenbauweise vom Typ „P2/11" errichteten Gebäude erfolgten umfangreiche Grundrissänderungen im Erdgeschoss und in der 11. Etage. Im Erdgeschoss sind drei behindertengerechte Wohnungen entstanden.
Die 15 Einraum-, 17 Zweiraum-, 59 Dreiraum- und 37 Vierraumwohnungen im Hochhaus direkt am Senftenberger See sind bereits alle an ältere Mieter, Menschen mit Behinderung, aber auch für Singlehaushalte und Familien mit Kindern vergeben.

Den Abschluss der Bauarbeiten bildet die neue Terrassenanlage auf der Straßenseite mit einer Rampe und dem barrierefreien Zugang zu jedem Eingang. Darunter gibt es dann separate Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Mit der Gestaltung der Außenanlage wird das Bauvorhaben noch in diesem Jahr beendet.

Geschäftsführer Roland Osiander zu den Änderungen am Gebäude: „Die barrierefreie Erschließung des Gebäudes spielte bei der Modernisierung die entscheidende Rolle. Über eine Rampe ist der neu gestaltete Eingangsbereich auch für Rollstuhlfahrer zu erreichen. Die Aufzugsanlagen sind durch ein modernes Modell ersetzt und bieten mehr Komfort. Die Haltestellen sind wie bisher das Erdgeschoss, die vierte, siebente und zehnte Etage. Neue Stopps sind im Keller und in der 11. Etage entstanden. Damit gibt es für ältere Menschen und auch jungen Familien die Möglichkeit, in den oberen Etagen komfortabel zu wohnen. Mieter, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, haben die Möglichkeit, diesen in einem abgeschlossenen Raum im Erdgeschoss abzustellen. Die Sicherheit der Mieter in den Wohnungen erhöht sich durch den verbesserten Brandschutz."

Die Aufträge zur Modernisierung gingen überwiegend an Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe aus der Region.

Steffen Brendel, Leiter des Bereiches Technik der BMA und Iris Roßmann, Mitarbeiterin BMA Technik, Projektleiterin Hochhaus zur Zusammenarbeit mit den Firmen: „Auch für die BMA Technik mit dem gesamten Team war die komplette Planungsabwicklung inklusive der Bauüberwachung eine nicht alltägliche Aufgabe. Die Umsetzung des Brandschutzkonzeptes, resultierend aus der verschärften Hochhausrichtlinie, das Modernisieren im bewohnten Zustand und die gesamten baulichen Veränderungen am Gebäude haben jedem am Bau Beteiligten ein hohes Maß an Fachwissen und Verantwortung abverlangt. Das gute Zusammenspiel der einzelnen Gewerke und die Koordinierung der zu Spitzenzeiten über 100 Handwerkern auf der Großbaustelle, war die Voraussetzung für ein gutes Gelingen ohne nennenswerte Probleme.
Für die konstruktive und zuverlässige Zusammenarbeit sprechen wir allen Firmen unseren Dank aus. Mit der teilweise selbstständigen Koordinierung einzelner Gewerke untereinander, konnte mancher Weg eingespart und Bauzeit verkürzt werden.
Aber auch den Mietern des Hochhauses sind wir zu Dank verpflichtet. Bestimmt waren sie über die gesamten drei Baujahre auch manchmal am Rande der Belastbarkeit. Aber mit viel Verständnis, Geduld und wertvollen Hinweisen haben auch die Mieter einen großen Anteil am Erfolg dieser Baumaßnahme. Ohne die aktive Unterstützung der Hausbewohner wäre ein reibungsloser Ablauf nicht möglich gewesen."

Im Erdgeschoss gibt es jetzt Räumlichkeiten für einen Kundenbetreuer und den Hauswart, die zu bestimmten Servicezeiten vor Ort sein können. Die neuen Türöffnungen ermöglichen den kompletten Durchgang vom Eingang 15 bis Eingang 19.

Matthias Förster, Bauleiter für das Bauvorhaben von der Siegfried Schur Baubetrieb GmbH zu den umfangreichen Grundrissänderungen im Erdgeschoss: „Interessant waren die umfangreichen Grundrissänderungen, die erforderliche statische Ertüchtigung einiger Wände und dem damit verbundenen Sandstrahlarbeiten und

Durchbruch im Erdgeschoss

Betonspritzarbeiten innerhalb des Gebäudes, das war auch für die Firma Schur neu. Aber mit der im Vorfeld erstellten, sehr guten Planung und der perfekten Betreuung durch die Bauleitung der BMA GmbH Senftenberg, war auch das sehr gut ausführbar."
Mit der Modernisierung verbesserte sich der Wohnkomfort für die Mieter. In den Bädern sind die Fußböden und Wände komplett gefliest. Bei der Neugestaltung konnten die Mieter zwischen zwei Varianten mit Badewanne, einer Variante mit Dusche und einer Variante mit einer Wanne mit integriertem Duschstandplatz wählen. Außerdem wurden die komplette Elektroinstallation, die Telefon- und die Antennenanlage sowie die Wohnungseingangstüren erneuert. In der Küche erfolgte die Umstellung von Gas- auf Elektroherd. Alle Wohnungen haben einen Balkon mit Blick auf den Senftenberger See. Damit sich die Mieter noch wohler fühlen, wurde die Austrittshöhe an der Balkontür abgesenkt und die Grundfläche der Balkone vergrößert.

Neumieterin Elke Cyganski ist von ihrer Wohnung begeistert: „Frühzeitig bin ich durch die Empfehlung einer Schulfreundin auf den Umbau des Hochhauses aufmerksam geworden. Nachdem ich den atemberaubenden Blick aus ihrer Wohnung auf den Senftenberger See gesehen hatte, habe ich mich kurz entschlossen in die Interessentenliste bei der KWG eingetragen. Frau Rasch-Rosolski von der Neuvermietung hat mich die ganze Zeit bei der Planung und Umsetzung meiner Traumwohnung gut beraten und unterstützt.

Sonderwünsche wie den Umbau der Durchreiche in eine offene Küche mit Glasschiebetür und die Grundrissänderung durch das Schließen der Wohnzimmertür wurden realisiert.

Frau Cyganski auf ihrem Balkon

Boden- und Wandbelege sowie die Fliesen konnte ich mir selbst aussuchen. Die Beratung zu der Farbgestaltung und die Umsetzung durch die Malerfirma Teichert aus Senftenberg waren sehr geschmackvoll und kompetent. Inzwischen habe ich mich hier gut eingelebt und fühle mich sehr wohl. Besonders schön finde ich den Wechsel der Jahreszeiten, wenn ich von dem großen Balkon auf der Südseite zum See schaue. Dort kann ich bis in das hoffentlich hohe Alter bequem sitzen und die Ruhe genießen."

Die KWG als Eigentümer des Gebäudes und die BMA, verantwortlich für die Planung und Bauüberwachung des Bauvorhabens, haben beim renommierten Deutschen Fassadenpreis 2015 den „Förderpreis" für die künstlerische und designbetonte Fassadengestaltung des Hochhauses in Senftenberg, Fischreiherstraße 15 - 19 erhalten. Für den Entwurf und die Ausführung der Fassadengestaltung wurde die Künstlergemeinschaft Strauss & Hillegaart aus Cottbus ausgezeichnet.

Energieeinsparung – Durch die Verbesserungen des Wärmeschutzes und Sanierung der technischen Gebäudeausrüstung wurde der Energiebedarf des Gebäudes auf heutige Anforderungen und Vorschriften nach der aktuellen Energieeinsparverordnung deutlich reduziert.

Energiesparende LED-Lampen kommen in den öffentlichen Fluren und Treppenhäusern (mit Bewegungsmeldern) zum Einsatz. Ebenfalls bei der weithin sichtbaren stimmungsvollen Beleuchtung der Fassade bei Nacht. Gerade jetzt in der dunklen Vorweihnachtszeit setzt dieses Senftenberger Wahrzeichen neue Maßstäbe und schafft ein angenehmes Wohngefühl mit Alleinstellungsmerkmal.

IN DIE KÜCHE, FERTIG, LOS! - NACHMACHEN ERWÜNSCHT...

Heute schwingt Silke Herzog (Bereichsleiterin RC) den Backlöffel für Sie und wir schauen ihr dabei über die Schulter.

Stollenrezept
für 3 Stollen à 1.500 g

Zutaten:
- 1.500 g Mehl
- 700 g Rosinen (Rum)
- 340 g Mandeln (gemahlen)
- 125 g bittere Mandeln
- 300 g Zucker
- 300 g Zitronat
- 140 g Hefe
- 190 g Margarine
- 330 g Butter
- 100 g Butterschmalz
- 3/8 l Milch
- ½ Zitrone abreiben

Zubereitung:
Am Vorabend alle Zutaten in einen warmen Raum stellen, die Rosinen mit etwas Rum beträufeln und zudecken. Die Bittermandeln heiß überbrühen, häuten und mahlen.
Am Backtag eine Vertiefung in das gesiebte Mehl drücken, die Hefe mit etwas warmer Milch anrühren und in der Vertiefung zu einem kleinen Vorteig verarbeiten, warmstellen und etwa 30 min gehen lassen. Danach mit sämtlichen Zutaten vermengen (Fettigkeit muss weich sein) und einen glatten Teig herstellen. 1 Stunde gehen lassen, zusammenstoßen.

Den Stollen formen, auf dem Blech vor dem Backen noch einmal 15 min gehen lassen, dann etwa 60 min bei 170°C backen (ab der 45. Minute mit Alufolie abdecken).
Nach dem Auskühlen in Alufolie, Wischtuch, Folientüte verpacken und mindestens 3 Wochen ruhen lassen. Vor dem Anschneiden noch mit flüssiger Butter bestreichen und mit Puderzucker bestäuben.

Gutes Gelingen wünscht Ihnen

SELBST GEMACHT IST DOCH AM SCHÖNSTEN

Sie brauchen:
- eine Scheibe Holz
- einen Stock
- Tannengrün
- Bindedraht
- 1 Schraube
- Akkuschrauber
- Säge

Bastelanleitung:
Zuerst müssen Sie den Holzstock auf Ihre Wunschgröße zurechtsägen. Eine Seite reicht aus. Die zweite Seite kann ruhig unbearbeitet bleiben, da diese dann oben den Baumwipfel darstellt.
Nachdem Sie dies getan haben, schrauben Sie den Stock an die Baumscheibe, die später als Ständer fungiert.
Dann fangen Sie an, das zurechtgeschnittene Tannengrün mittels des Bindedrahtes an dem Stock zu befestigen. Und schon sind Sie fertig. Wenn Sie wollen, können Sie ihn noch individuell gestalten, so zum Beispiel mit künstlichen Schnee aus der Dose, kleinen Christbaumkugeln oder kleinen Deko-Päckchen, die Sie unten an der Baumscheibe mit Hilfe von Heißkleber befestigen. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und gutes Gelingen beim Nachbasteln.

... außer man tut es."
Im Zusammenhang mit dem anstehenden 25-jährigen Jubiläum der Gründung übergab Herr Osiander Spenden an verschiedene soziale Projekte bzw. Vereine.

Schlupfwinkel e.V. Großräschen

Spendenübergabe an Frau Jahn

Unter der Anleitung von Projektbetreuerin Carola Jahn können seit einigen Jahren alle interessierten Senioren einen gemeinsamen Vormittag mit Spielen, wie z. B. Rommé, Domino oder Halma verbringen. Gespielt wird mittwochvormittags in den KWG-Gemeinschaftsräumen im Wechsel in der Karl-Marx-Straße 1/3/5 oder 7 in Großräschen. „Wir wollen zufriedene Mieter, deshalb unterstützen wir den Verein mit einer Spende i. H. von 500 Euro.", so Roland Osiander. Carola Jahn freut sich über die finanzielle Unterstützung für die Ausgestaltung des SpieleArchivs und Anschaffung neuer Spiele. „Seit Anfang Oktober bieten wir mit der Öffnung des SpieleArchivs für die Öffentlichkeit über 700 Spiele zum Ausleihen an. Dabei können die Spiele auch von Jugendvereinen und Schulklassen ausgeliehen werden. Nach Vorabsprache sind beispielsweise Spielnachmittage möglich." sagt sie.

Hospizdienst OSL

Seit Eröffnung im Jahr 2005 arbeiten die KWG und der Hospizdienst Oberspreewald Lausitz e.V. eng zusammen. Seit 2007 sind wir zudem Fördermitglied des Vereines. Zur Förderung der Arbeit des Hospizdienstes übergab Roland Osiander nun im Trauerkaffee in der Fischreiherstraße 7 in Senftenberg einen Scheck i. H. v. 500,00 € an Sylvia Finsterbusch, Hospizdienstvorstand. „Wir haben den Verein bereits in der Vergangenheit immer wieder mit Spenden bedacht und nehmen den 10-jährigen Geburtstag des Hospizdienstes sowie das demnächst anstehende 25-jährigen Jubiläums der Gründung der KWG zum Anlass, um die wichtige Arbeit zu unterstützen. Damit unterstreichen wir unser Engagement für die Bedürfnisse der Bürger und die soziale Verantwortung in der Region." Hospizdienstvorstand Sylvia Finsterbusch bedankt sich für die Spende: „Im Namen unserer ehrenamtlichen Hospizhelfer und des Vorstandes bedanke ich mich ganz herzlich für die jahrelange sehr gute Zusammenarbeit und der finanziellen Unterstützungen für die ambulante Hospizarbeit in Senftenberg und Umgebung. In der KWG haben wir einen wertvollen Partner gefunden, der immer ein offenes Ohr für unsere ehrenamtliche Arbeit sowie unserem Anliegen, der Begleitung von sterbenden Menschen – vor allem zu Hause, hat. Wir werden das Geld für die Erstattung von Fahrkosten der Helfer sowie für die Öffentlichkeitsarbeit verwenden."

Herr Osiander überreicht Frau Finsterbusch den Spendenscheck

Kinderschutzbund

Ebenfalls auf eine langjähre Zusammenarbeit kann die KWG mit dem Deutschen Kinderschutzbund Ortsverband Senftenberg e.V. zurückblicken. Immer wieder gab es kleine Geld- und Sachspenden, beispielsweise für das Lückekinder-Projekt.
Nun werden wir ein ständiges Fördermitglied beim Kinderschutzbund. Dazu schlossen Roland Osiander und die Vorsitzende des Kinderschutzbundes, Christiane Hein eine entsprechende Vereinbarung ab.
Zur aktuellen Zusammenarbeit sagt Christiane Hein: „In diesem Jahr hatte der Senftenberger Kinderschutzbund für die diesjährige Weltkindertagsfeier ein Programm unter dem Motto „Weltkindertag – ein Fest für alle" vorbereitet. Bei Spiel, Sport und Spaß konnten die Festbesucher Sitten, Lieder und Speisen aus anderen Ländern kennenlernen." Die KWG unterstützte das Ereignis mit ihrer Hüpfburg, ihrem Glücksrad und kleinen Preisen."

KWG Hüpfburg

INFORMATIONEN VOM AEV

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr

Ein ereignisreiches Jahr in der Verbandsgeschichte geht zu Ende. In der Weihnachtszeit bleibt Gelegenheit zum Rückblick & Zeit um Kraft für Neues zu schöpfen. Wir wünschen allen Mitarbeitern und Mietern der KWG mbH Senftenberg sowie Ihren Angehörigen ein geruhsames Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Die Termine der Weihnachtsbaumsammlung:

Wochentag	Datum	Entsorgungsgebiet
Donnerstag	14.01.2016	» Alle Orte des Amtes Ortrand
Montag	18.01.2016	» Alle Orte des Amtes Ruhland
		» Stadt Schwarzheide
Dienstag	19.01.2016	» Gemeinde Schipkau mit allen Ortsteilen
Mittwoch	20.01.2016	» Stadt Senftenberg (Stadtgebiet) und alle Ortsteile
Freitag	22.01.2016	» Stadt Großräschen mit dem Ortsteil Freienhufen

Die Weihnachtsbäume sind am Abholtag bis 6.30 Uhr gut sichtbar am Straßenrand abzulegen. Sollte es bei der Abholung zu Verzögerungen kommen, so wird am darauf folgenden Arbeitstag die Entsorgung fortgesetzt. Wurden Weihnachtsbäume übersehen, so informieren Sie uns bitte innerhalb von 3 Arbeitstagen nach dem Abholtermin per E-Mail an b.naumann@schwarze-elster.de, telefonisch unter 0 35 74/ 46 77-131 oder nutzen Sie unseren Online-Service unter www.schwarze-elster.de.

ABFALLENTSORGUNGSVERBAND SCHWARZE ELSTER

WOHNUNGSANGEBOTE - WER DA NICHT ZUGREIFT IST SELBER SCHULD

Einhalt & Ansporn.

Aktuelle Wohnungsangebote

4-Raum-Wohnung
Str. der Energie 38
Senftenberg
ca. 71 m²
- mit Balkon -
Miete mtl. 372,- €
zzgl. BK mtl. 172,- €
Kaution einmalig 744,- €
Baujahr 1978, Fernwärme, Bedarfsausweis, Energieverbr. 92 kWh/m²a, Effizienzklasse C

3-Raum-Wohnung
Feuerbachstr. 7
Großräschen
ca. 58 m²
- mit Balkon -
Miete mtl. 272,- €
zzgl. BK mtl. 156,- €
Kaution einmalig 544,- €
Baujahr 1960, Fernwärme, Verbrauchsausweis, Energieverbr. 193 kWh/m²a, Effizienzklasse F

1-Raum-Wohnung
Str. des Friedens 12
Schwarzheide
ca. 30 m²
- mit Aufzug -
Miete mtl. 149,- €
zzgl. BK mtl. 116,- €
Kaution einmalig 298,- €
Baujahr 1980, Fernwärme, Verbrauchsausweis, Endenergieverbr. 181 kWh/m²a, Effizienzklasse F

2-Raum-Wohnung
R.-Luxemburg-Str. 11
Schipkau
ca. 62 m²
- behindertengerecht -
Miete mtl. 312,- €
zzgl. BK mtl. 188,- €
Kaution einmalig 624,- €
Baujahr 1987, Fernwärme, Verbrauchsausweis, Energieverbr. 98 kWh/m²a, Effizienzklasse C

Team Vertiebsmanagement Tel. 03573 77-0

Impressum

Herausgeber: Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg · Hörlitzer Straße 34 · 01968 Senftenberg
Tel.: 03573 77-0 · E-Mail: info@kwg-senftenberg.de · www.kwg-senftenberg.de
Redaktion: Kerstin Jannack, Peggy Fischer, Ralf Weide • **Bilder:** KWG mbH Senftenberg, Siegfried Schur Baubetrieb GmbH, Familie Körner, pixelio.de
Gesamtherstellung: Druck+Satz Großräschen · www.drucksatz.com
Die Zeitschrift Mein ZuHause erscheint drei Mal im Jahr.